



Besenmacher Richard Jockmann hatte zwei Strickerinnen mitgebracht: seine Frau Waltraud Jockmann (rechts) und Rosemarie Gerber.

Zuschauen - und selbst ausprobieren

Aktionstag des Marcher Heimatvereins zeigt Besenbinden und Stricken mit Maschine / Das Duo To Be gibt ein Konzert im Park

Von Claudia Bachmann-Goronzy

MARCH. Herrlichstes Wetter, viele Gäste und spannende Aktionen gab es beim jüngsten Aktionstag des Marcher Heimatvereins. Neben dem Besenbinden konnten Interessierte sich außerdem über das Stricken mit der Rundstrickmaschine informieren.

Nachdem die ersten beiden Aktionstage dem Heimatverein eher kaltes und regnerisches Wetter beschert hatten, meinte es Petrus nun besonders gut mit den Traditionspflegern. Beim Backhäusle suchten die Gäste schon eher den Schatten auf, um hier zu verweilen. Flammkuchen, Speck- und Bibiliskäsbrot schmeckten da zum beliebten dunklen, aber auch zu hellem Bier. Und auch Kaffee und Kuchen fand reichlich Abnehmer.

Die Kinder hatten indes Spaß in der Bastelecke. Dort hatte Jugendleiterin Corinna Ritter wieder was Tolles für sie vorbereitet. Wer Lust hatte, durfte einen Utensilien-Behälter aus Klopapierrollen basteln. Der Andrang bei der Bastelecke war diesmal nicht ganz so groß, denn auch beim Besenmacher Richard Jockmann durften die Kinder aktiv werden. Aus dem Reisig, das er mitgebracht hatte,

konnten sich die Kinder kleine Besen zusammenstellen, die er anschließend presste und mit Draht fest verband. Dann fehlte nur noch der Stiel und fertig war der Besen, über den sich die Kinder riesig freuten, denn sie durften diesen mitnehmen. Mit Feuereifer waren sie bei der Arbeit – und der fertige Besen wurden dann schnell den Eltern gezeigt.

Zur Besenmacherei war Richard Jockmann vor rund zwei Jahren gekommen, als beim Heimatverein Freiamt jemand gesucht wurde. Er habe davor keine Ahnung von dem Gewerk gehabt, wie er beutert, und habe sich alles selbst beigebracht. Beim Marcher Heimatverein war er bereits im Oktober 2018 anlässlich des Jubiläums des Heimatmuseums zu Gast.

Innen im Heimatmuseum waren Waltraud Jockmann und Rosemarie Gerber fleißig am Stricken. Mitgebracht hatte Gerber eine rund 100 Jahre alte Rundstrickmaschine aus Familienbesitz. Schon die Großmutter hatte damit gearbeitet. „Als Kinder waren wir immer dabei und haben zugeschaut“, erinnert sich Jockmann. Auf diese Weise haben sie den Umgang mit der Strickmaschine

gelernt. Für den privaten Gebrauch werde die Maschine jedoch nicht benutzt, sondern nur für Vorführungen. Privat stricken die beiden Damen ihre Socken lieber von Hand, auch wenn sie für ein fertiges Paar etwa 15 bis 20 Stunden brauchen. Die Rundstrickmaschine macht dasselbe in etwa zwei Stunden. „Das Handstricken ist für mich eine Art Meditation“, sagt Waltraud Jockmann.

Dank des schönen Wetters konnte das zweite diesjährige Konzert aus der Reihe „Eine kleine Parkmusik“ wieder mitten im Englischen Garten gegeben werden. Das Duo To Be mit Bernd Schirmer am Piano und Tom Hilbert an der Trompete hatte einige musikalische Leckerbissen für die Gäste mitgebracht. Von Popp über Tango zu Jazz und Bossanova war beim ersten öffentlichen Auftritt der beiden Freizeitmusiker alles dabei. Seit ihrem Kennenlernen vor etwa fünf Jahren spielen sie regelmäßig auf privaten Festen.

Der Kontakt zwischen Armin Keller, dem Verantwortlichen des Englischen Gartens in Hugstetten, und Bernd Schirmer war anlässlich eines Parkkonzertes zustande gekommen. Schirmer wohnt in Hugstetten und hatte Interesse bekundet, auch gerne mal im Englischen Garten auftreten zu wollen.

Die Gäste, die sich gerne einen Schattenplatz suchten, genossen diese halbe Stunde Musik in einem besonderen Ambiente. Das nächste Parkkonzert gibt es wieder im Juli zum nächsten Aktionstag des Heimatvereins March, am 7. Juli.



Parkkonzert mit „To Be“: Tom Hilbert (links) und Bernd Schirmer FOTOS: CLAUDIA BACHMANN-GORONZY